

Erste „Lesung im Dunkeln“ in Lübeck

Am Sonntag, 08.03., fand in Lübeck die erste „Musikalische Lesung im Dunkeln“ statt. Alice Moustier stellte ihr neues Buchprojekt über Talententfaltung in Unternehmen vor.

Die Zuhörer wurden am Tresen des Kulturcafés SOFA in Empfang genommen und per Hand in den dunklen Lesesaal auf ihren Platz geführt. Alice Moustier erklärte später, wie ihr die Idee der „Lesung im Dunkeln“ gekommen war.

„Während meiner Studienzeit in Marburg, besuchte ich das „Dunkelkaufhaus“ in Wetzlar, ein Museum ohne Licht. Blinde Menschen führen die Besucher dort durch die Räumlichkeiten, wo es Gerüche zu erraten gibt, Holz-Buchstaben an der Wand zu entziffern und am Ende auch an der Bar das Bier ohne Licht zu bezahlen ist. Sich nur auf die Sinne fokussieren, fand ich sehr interessant.“, sagt die halbblinde Autorin. Ein Schlaganfall und die folgende Kopf-Operation führten damals bei ihr zur halbseitigen Erblindung (50%).

Doch eine Lesung im Dunkeln war auch für sie neu. „Ich habe bereits viele Lesungen in ganz Deutschland gehalten, aber ohne Licht ist es meine aller erste!“, beschreibt sie. Überrascht war sie selbst, als sie am nächsten Morgen eine SMS von einem Bekannten erhielt, der sich für die Lesung bedankte.

„Ich hatte gar nicht gemerkt, dass er auch dabei gewesen ist“, lacht sie. „Ich kann mich nicht an seine Stimme erinnern, dabei ist sie sehr prägnant. Ich hab ihn also an der Hand in den dunkeln Raum geführt, ohne zu merken, dass er es ist.“

Geschehen konnte dies, da weder vor noch nach der Lesung das Licht angeschaltet wurde. Die Zuschauer haben die Autorin kein einziges Mal „sehen“ können. Nur Martin Schley, der Gitarrist, der die Lesung musikalisch begleitete, führte die Zuhörer aus dem beleuchteten Café in den dunklen Raum und war somit zu sehen.

„Nach einiger Zeit gewöhnte man sich jedoch an die Dunkelheit und konnte zumindest Umrisse erkennen“, sagte ein Zuhörer. „Doch es war wie ein Schlag ins Gesicht, als ich wieder in den beleuchteten Raum kam.“

Alice Moustier ist seit 2017 selbstständig als Keynotespeaker, Coach und Beraterin zum Thema Talente finden und fördern. Sie nennt sich selbst Querdenker-Gärtnerin, denn sie bringt Querdenker zum blühen, wachsen und gedeihen. Ihr Spezialthema ist die Kommunikation zwischen Querdenkern und ihrer Umgebung, denn als Mediatorin (Konfliktmanagement) erkannte sie dort die hauptsächliche Schwierigkeit. „Die Herausforderung liegt in der Kommunikation und in der unterschiedlichen Wahrnehmung“, sagt sie.

In ihrem Buch beschreibt sie ihre Erfahrungen mit deutschen Unternehmen zu dem Thema Talentmanagement und Querdenkern. „Querdenken wird gefordert, aber Anpassung belohnt“ beschreibt sie die Problematik.

Mit einer Crowdfunding-Aktion, die noch bis zum 13.3. unterstützt werden kann, finanziert sie die Herstellung und das Marketing ihres Buches „Talente zum Blühen bringen“.

Nähere Informationen zum Buch und zur Crowdfunding-Aktion: www.startnext.com/talente-zum-bluehen-bringen